

Post aus der D-Mark-Ära

vernetzen 2.0: Abonnenten

Etwas Verwirrung kam in der Redaktion auf, als Anfang Juli eine verjäherte junge Welt-Antwortkarte noch mit DM-Preisen und unserer alten Treptower Postadresse (vor dem vorvorigen Umzug) mit der Tagespost eintraf. Immerhin, wer weiß schon, wozu die Post wirklich fähig ist. Es könnte ja sein, daß die Karte noch zu Zeiten der D-Mark von Rainer M. abgeschickt wurde, wir schon aus Treptow weggezogen waren und zu guter Letzt auch noch der Nachsendeauftrag bereits ausgelaufen war. Doch egal, ob nun zeitlich etwas später, oder für den Fall, daß diese Karte erst in jüngerer Vergangenheit abgeschickt wurde, wir antworteten Rainer M. mit unseren aktuellen Konditionen: Mehr junge Welt ist zu haben mit dem Neun-Wochen-Probe-Abonnement für 19 Euro. Für das anschließende Abo, es läuft dann mindestens ein halbes Jahr, wählen Sie zwischen drei Preiskategorien: Solidaritätsabo für monatlich 34,20 Euro, Normalabo für 26,80 Euro im Monat, oder Sozialabo für monatlich 19,60 Euro. Sie entscheiden selbst, in welchem Umfang sich Ihre wirtschaftliche Lage mit dem regelmäßigen Bezug der jW und somit auch der regelmäßigen finanziellen Unterstützung zu deren Herstellung und Verbreitung in Übereinstimmung bringen läßt. Sollten Sie sich statt der monatlichen Zahlungsweise per Lastschriftinzug für einen anderen Zahlungsmodus entscheiden, so können wir neben der alternativen Möglichkeit, auf Rechnung zu zahlen, auch zusätzliche Rabatte einräumen. Auf die Antwort von Rainer M. warten wir übrigens noch.

<https://www.jungewelt.de/artikel/46439.post-aus-der-d-mark-ära.html>